

---

## Freunde-Netz

### Eine spielerische Übung zum Umgang mit Online-Communities

---

#### Kurzbeschreibung:

Diese spielerische Übung eignet sich besonders gut, um niedrigschwellig mit Kindern und Jugendlichen über Social Communities ins Gespräch zu kommen. Diese Methode ist sowohl für Gruppen geeignet, deren Mitglieder Social Media-Dienste regelmäßig nutzen als auch für Gruppen, in denen noch keine oder nur einzelne Teilnehmende Erfahrungen mit Social Communities haben. Die Methode Freunde-Netz ermöglicht es Pädagoginnen und Pädagogen zu Beginn eines Projektes bzw. in der Phase des Kennenlernens in einen wertfreien Austausch mit den Teilnehmenden zu treten und mehr über die Internet-nutzung jeder und jedes Einzelnen zu erfahren.

---

#### Durchführung:

Die Gruppe stellt sich mit etwas Abstand zueinander in einem Personenkreis auf. Der/die Moderator\_in beginnt und wirft ein Wollknäuel zu einer oder einem der Teilnehmer\_innen, hält dabei ein Ende des Wollknäuels fest und formuliert entweder...

Variante I                   ... eine Freundschaftsanfrage:  
z.B. *„Ich sende eine Freundschafts-Anfrage an Melanie bei Facebook.“*

Variante II                   ... etwas, das er/sie mit dieser Person teilen möchte:  
z.B. *„Ich teile die Fotos von meinem letzten Urlaub mit Jürgen bei Instagram.“*

Die Person, die das Wollknäuel fängt, formuliert wiederum eine ähnliche Aussage, hält mit einer Hand die Wolle fest und wirft das Wollknäuel zu einer nächsten Person und so weiter. Es darf darauf hingewiesen werden, dass eine Person auch mehrmals „vernetzt“ werden kann.

**Hinweis:** Der/die Moderator\_in sollte darauf achten, dass alle Teilnehmenden involviert werden und Personen mit Handicap bei Bedarf Unterstützung von anderen Personen aus der Gruppe beim Fangen, Festhalten oder Werfen des Wollknäuels oder bei der Formulierung der Anfrage erhalten, damit sie nicht „durch's Netz fallen“.

So entsteht nach und nach im Kreis der Teilnehmenden ein „Freunde-Netz“. Das abgebildete Woll-Netz kann als Grundlage genutzt werden, um niedrigschwellig mit den Teilnehmenden über die Funktionsweisen von Social Communities ins Gespräch zu kommen.

---

### **Fragen in leichter Sprache:**

Was haben wir mit der Wolle gemacht?  
Wie sieht das aus?

Schaut euch die Fäden in unserem Netz an.  
Mit welchen Personen seid ihr verbunden?

Kennt ihr Freunde-Netze im Internet?  
Wie heißen die?

Wie fühlt sich das an in einem Freunde-Netz zu sein?  
Wie fühlt sich das an viele Freundschafts-Anfragen/Fotos/Videos zu bekommen?

Habt ihr schon mal jemanden über ein Freunde-Netz kennen gelernt?

Habt ihr auch schon mal unangenehme Freundschafts-Anfragen, Bilder oder Videos in Freunde-Netzen abgelehnt? Wie geht das?

---

### **Benötigt werden:**

- Ausreichend freie Fläche für einen Personenkreis
  - Ein möglichst langes und griffiges Wollknäuel
- 

### **Geeignet für:**

- die Arbeit in stark heterogenen Gruppen
  - eine Gruppengröße von ca. 5 – 15 Teilnehmer\_innen
-